KulturLeben
Berlin

Jahrespressekonferenz 2017

KulturLeben Berlin tut gut!

Kulturelle Teilhabe und Gesundheit

7. April 2017, 11:00 - 13:00 Uhr
GRIPS Theater Berlin
Altonaer Straße 22, 10557 Berlin

Jahrespressekonferenz KulturLeben Berlin 2017

7. April 2017 von 11:00 – 13:00 Uhr im GRIPS Theater Berlin

KulturLeben Berlin

KulturLeben Berlin tut gut! – Kulturelle Teilhabe und Gesundheit

KulturLeben Berlin praktiziert über die persönliche telefonische Vermittlung nicht verkaufter Kulturplätze eine niedrigschwellige Methode, damit Menschen mit geringem Einkommen an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen können. Seit sieben Jahren ist der Verein fester Bestandteil der sozialen und kulturellen Infrastruktur Berlins und leistet auf überwiegend freiwilliger Basis nachweislich einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung gesellschaftlicher Inklusion. Aktuell sind über die interne Datenbank 29.000 Menschen als Kulturgäste erreichbar. 430 Kultureinrichtungen und 300 soziale Organisationen unterstützen KulturLeben Berlin als Kooperationspartner. Monatlich stehen 4000 Kulturplätze für die Vermittlung zur Verfügung.

KulturLeben Berlin gelingt es mit seinem freiwilligen Team, auch Menschen in schwierigen sozialen Lebenssituationen – unter ihnen viele Klientinnen und Klienten sozialer Partnereinrichtungen – zum Veranstaltungsbesuch zu motivieren. Viele haben lange nicht oder noch nie am kulturellen Leben teilgenommen und leiden an psychosomatischen und psychosozialen Erkrankungen.

Neben positiven Rückmeldungen der Kulturgäste belegen zwei Studien der Universität Hildesheim (2011/2013), dass 95% der Gäste sich durch den Besuch der über KulturLeben Berlin vermittelten Veranstaltungen persönlich bereichert fühlen. Auch eine 2013 unter der Leitung von Dr. Monika Seifert in Kooperation mit Studierenden der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin erstellte Nutzerbefragung zur kulturellen Teilhabe von Menschen mit kognitiven Einschränkungen kommt zum Ergebnis: **Kultur tut gut und steigert das psychische und physische Wohlbefinden.**

In der Jahrespressekonferenz 2017 gehen wir der Frage nach, wie sich kulturelle Teilhabe auf die gesundheitliche Situation von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen auswirkt:

- Unter welchen Bedingungen kann kulturelle Teilhabe die psychische und physische Gesundheit von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen positiv beeinflussen?
- Wie wirkt sich kulturelle Teilhabe gesundheitlich auf Menschen aus, die in sozialen Einrichtungen leben oder von ihnen unterstützt werden?
- Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es zum Thema „Teilhabe und Gesundheit“?

Im Podium berichten Gäste aus Wissenschaft, Gesundheitswesen, Kultur- und Sozialarbeit über wissenschaftliche Erkenntnisse, Strategien und praktische Erfahrungen zum Thema. Vorgestellt werden die Praxisprojekte „Theater auf Rezept“ und „The Earth-Women-Project“ und die Arbeit des Vereins TechEnergy for Africa e.V. (TEFA).

- **Dr. med. Ulrich Fegeler**
  Kinderarzt und Mitglied im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ)
- **Philipp Harpain**
  Künstlerischer Leiter GRIPS Theater Berlin
- **Dr. med. Beatrice Moreno MPH MSc**
  Ärztin, Gesundheitswissenschaftlerin und Informatikerin, Dozentin
  Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- **Sebastiao Pembele**
  Veranstalter und Musikmanager, Initiator & Leiter „The Earth-Women-Project"
- **Frank Pleske**
  Sozialarbeiter, MeG betreutes Wohnen gGmbH

1. KulturLeben Berlin tut gut – Unser Beitrag zur allgemeinen Gesundheitsförderung

1.1 Ausgangslage: Psychosoziale und gesundheitliche Folgen finanzieller Armut

Menschen mit geringen Einkünften sind mit existentiell drängenden Problemlagen konfrontiert. Lange Zeiten der Arbeitslosigkeit oder Armut im Alter erzeugen ein Gefühl der Perspektivlosigkeit und gehen mit temporären oder permanenten psychosomatischen Erkrankungen und sozialer Depravation einher. Menschen, die sich über längere Zeit in einer schwierigen Lebenssituation befinden, sind oft nicht in der Lage, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ihnen fehlen häufig Motivation und Kraft, sich aus dem psychischen Dilemma aus eigenem Antrieb zu lösen. Ausgrenzung und Vereinsamung sind mögliche Folgen. Armut führt nicht nur zu materiellem Mangel, sondern schränkt Handlungsräume und Partizipationsmöglichkeiten massiv ein.

1.2 Lebensfreude hält gesund – Teilhabe durch persönliche Ansprache und Motivation

Unsere Erfahrung zeigt: Teilhabe an Kultur kann einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, damit Menschen mit psychosozialen Erkrankungen eine Verbesserung ihrer allgemeinen gesundheitlichen Situation erfahren. Kulturelle Erfahrungen können lange nachwirken und das Wohlbefinden und die persönliche Lebensqualität entscheidend beeinflussen. Kulturveranstaltungen bieten Raum für soziale Begegnungen, regen Kommunikation und Diskussion an und wecken Begeisterungsfähigkeit, Kritikfähigkeit und Eigeninitiative.

Damit Menschen in schwierigen Lebenslagen sich auf das „Abenteuer Kultur“ einlassen können, brauchen sie besondere Aufmerksamkeit, positive Arten der Zuwendung, persönliche Motivation und Zeit. Die persönliche telefonische Einladung, über die die Gäste durch das freiwillige Team zu kulturellen Veranstaltungen eingeladen werden, erweist sich als zentraler Faktor, um Schwellenängste abzubauen und einen Prozess der Veränderung und Öffnung in Gang zu setzen. Die Erfahrung zeigt, dass die Gäste sich durch die direkte Ansprache angenommen und erwünscht fühlen, so dass ein neues Gefühl der sozialen Zugehörigkeit entsteht.

1.3 KulturLeben Berlin tut gut – Barrieren und Ängste überwinden und Kultur genießen

Kulturelle Teilhabe kann das psychische und physische Wohlbefinden von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen nachhaltig verbessern. Motivation und persönliche Ansprache sind jedoch eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass es Kulturgästen gelingen kann, Barrieren und Ängste zu überwinden und sich nach und nach neue kulturelle Räume erschließen. Eine Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigenständigkeit gehen damit Hand in Hand, so dass sich neue Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene Leben eröffnen.

1.4 Kulturvermittlung aus Leidenschaft – Freiwilliges Engagement macht glücklich

Aktuell engagieren sich 89 Freiwillige bei KulturLeben Berlin. Ihre Faszination hängt nicht zuletzt mit der Möglichkeit zusammen, sich über bürgerschaftliches Engagement einer innovativen Form der Kulturvermittlung widmen und die eigene Begeisterung für Kultur an andere weitergeben zu können. Der solidarische Grundgedanke ist ebenfalls ein Motor für das persönliche Engagement. Wer anderen Gutes tut, beschenkt auch sich selbst, erfährt Freude, Bestätigung und gewinnt neues Selbstvertrauen. Auch ein erfülltes Ehrenamt kann sich positiv auf das persönliche Wohlbefinden auswirken und die allgemeine gesundheitliche Situation entscheidend verbessern. Kulturbegeisterte wissen: Kultur macht glücklich. Diese Erfahrung Menschen zu ermöglichen, denen Kultur in ihren vielfältigen Formen nicht so leicht zugänglich ist, tut gut.

2. Gesundheit für Geist und Körper – Kulturprojekte im Fokus

2.1 Theater auf Rezept – Kinderärzte verordnen ihren Patienten einen Theaterbesuch

Alle Berliner Kinderärztinnen und -ärzte können ihren Patienten nach einer der Vorsorgeuntersuchungen U10, U11 oder J1 mit Hilfe eines Gutscheins einen Theaterbesuch verordnen. Die Gutscheine sind für zwei Personen gültig und können innerhalb eines Jahres bei einer Kinder- oder Jugendvorstellung des GRIPS Theaters eingelöst werden.

„Theater auf Rezept" ist ein seit 2009 bundesweit initiiertes Projekt, das die Stiftung „Kind und Jugend" des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte betreut. In Berlin setzt das Projekt der Landesverband der Kinder- und Jugendärzte gemeinsam mit dem GRIPS Theater seit Herbst 2011 um. Dr. med. Ulrich Fegeler, Kinderarzt aus Spandau und Mitglied im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. brachte das Projekt mit auf den Weg und verordnete 2011 die ersten Theatergutscheine in Berlin. Dank der engagierten Berliner Kinder- und Jugendärzte ist „Theater auf Rezept" in Berlin so erfolgreich wie nirgends. Allein im ersten Jahr (2012) ließen sich über 1.200 Kinder und Jugendliche – dank einer „Verordnung" – von der heilende Wirkung von Theater beim Besuch einer GRIPS-Vorstellung überzeugen, 2013 waren es schon über 2.000.

Mit dem Erfolg kam die Erkenntnis: Der Zuschuss des Sponsors „Siemens Betriebskrankenkasse" (Sponsor bis 2015) sowie Spenden der Berliner Kinderärzte sind für die Umsetzung des Projektes in Berlin nicht ausreichend, sondern lediglich eine Teilfinanzierung, so dass das GRIPS Theater seit 2014 auf der Suche nach neuen Sponsoren war und weiterhin ist. 2015 und 2016 ermöglichten zwei großzügige Spenden des Fördervereins „mehr grips!" die Fortführung von „Theater auf Rezept" – sehr zur Freude aller am Projekt Beteiligten.

2.2 The Earth-Women-Project – Gemeinsames Singen bietet Erholung für Körper und Geist

Das „The Earth-Women-Project" wurde 2016 in Essen und Magdeburg erstmals realisiert und wird 2017 auch in Berlin umgesetzt. Initiator und Projektleiter ist der Berliner Veranstalter und Musikmanager Sebastiao Pembele. Das Musik-Projekt richtet sich speziell an geflüchtete junge Frauen im Alter von 18 bis 26 Jahren. Im Rahmen eines mehrtägigen Musik-Workshops erlernen die Frauen Gospel-Songs, die sie in einem Abschlusskonzert, Familien und Freunden vorstellen. Viele geflüchtete Frauen waren jahrelanger Unterdrückung ausgesetzt und kennen keine Gleichberechtigung. Auch nach der Flucht sind sie nicht richtig frei. Sie kommen selten aus den Unterkünften heraus und haben kaum Gelegenheit, sich zu entfalten und neue Kontakte zu knüpfen.

Hier setzt das Earth-Women-Project an: Durch das gemeinsame Singen wird nicht nur das Selbstbewusstsein gestärkt, gemeinsames Singen spendet Kraft und Trost, befreit von Stress und Alltagssorgen und bietet Erholung für Körper, Geist und Seele. Die gegenseitige Inspiration, der Respekt, das Voneinander-Lernen, das gemeinsame Schaffen und die wachsende Gemeinschaft untereinander werden zu einer besonderen Erfahrung. Verstärkt wird dies durch die energiegeladene Gospelmusik, die mitreißt und motiviert. Der religiöse Charakter des Gospels spielt keine Rolle, die Botschaft ist religionsunabhängig und kann individuell gedeutet werden.

Unter der fachkundigen Leitung der Soul-Sängerin und Chorleiterin Ingrid Arthur – u.a. bekannt als ehemaliges „Weather-Girl" – lernen die jungen Frauen, ungezwungen mit ihrer Stimme umzugehen. Noten- oder Englischkenntnisse sind nicht zwingend, denn Rhythmus und Spirit der Gospel-Musik übertragen sich auch ohne Verständnis der Texte.

2.3 TechEnergy for Africa e.V. – Zivilgesellschaftliche Unterstützung für geflüchtete Frauen

Dr. Beatrice Moreno ist Ärztin, Gesundheitswissenschaftlerin und Informatikerin und lehrt an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Sie forscht schwerpunktmäßig im Feld der gesundheitsbezogenen Versorgung von definierten Bevölkerungsgruppen und analysiert den unterschiedlichen Zugang zu Gesundheitsleistungen, zu Bildung und Kultur als wichtige Dimensionen der Lebensqualität von Menschen.

Auf nationaler Ebene initiierte Dr. Moreno auf Bezirksebene im Verein TechEnergy for Africa e.V. die Begleitung und zivilgesellschaftliche Unterstützung von weiblichen Geflüchteten, um Zugangsbarrieren auf sehr konkrete Weise zu überbrücken. Die Teilhabe am kulturellen Leben hält sie für ein zentrales Element der Gesunderhaltung. Die Mitglieder von TEFA e.V. kommen aus 16 unterschiedlichen Nationen. Sie unterstützen ehrenamtlich gemeinsam mit dem Verein Brücke e.V. sehr fachorientiert, um die Bildungschancen von Menschen mit afrikanischen Migrationshintergrund zu verbessern. Als ehrenamtlich Tätige vertreten sie u.a. das gesamte Spektrum der Gesundheitsberufe und Ärzteschaft, aber auch Medizininformatik, Gesundheitswissenschaften, Pflegewissenschaften und Gesundheitselektronik sowie alle MINT-Fächer.

3. Mehr Wohlbefinden durch KulturLeben Berlin – Sozialpartner berichten aus der Praxis

3.1 Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V. – Sabine Jessen

„Ein wesentlicher Aspekt von Gesundheit ist die psychische und emotionale Zufriedenheit unserer Klienten. Diese wird durch das Angebot von Kulturleben Berlin deutlich gestärkt. *Die Nutzerinnen und Nutzer der Kulturangebote berichten durchweg sehr positiv von der Möglichkeit, alleine, zu zweit oder in kleinen Gruppen (mit Begleitung) Kulturangebote zu besuchen. Vielen von ihnen bliebe kulturelle Teilhabe ohne dieses Angebot verwehrt.*

Die aktive Teilnahme und das bewusste Erleben von „ich bin ein Kulturbesucher wie jeder andere auch“ stärkt ihr Selbstwertgefühl. *Die Erfahrung, dazu zu gehören, intensiviert sich – ebenso wie die gemeinschaftliche ästhetische Erfahrung – durch den anschließenden Austausch.*

Als förderlich für die Gesundheit sehen wir auch das soziale Miteinander: *Gerade das Angebot, in einer kleinen heterogenen Gruppe und einem ehrenamtlichen Kulturbegleiter kulturellen Interessen nachzugehen, schafft Verbundenheit.*

Der regelmäßige Kulturbesuch schafft Freude, schenkt Zutrauen und die (Selbst-)Sicherheit, sich im öffentlichen Raum zurecht zu finden. *Die kulturellen Angebote von Kulturleben Berlin erhalten unsere volle Zustimmung! Unsere Klienten genießen einhellig ihre positive gesundheitliche Wirkung“.*

3.2 Frauenzimmer e.V. – Susanne Wagner und Dipl. Psych. Anja Rehatschek

"Unsere Erfahrungen zu den Angeboten von Kulturleben sind durchweg positiv. Die kulturelle Teilhabe für Frauen, die häusliche Gewalt erlebt haben, trägt wesentlich zur psychischen Gesundheit bei. *Die Frauen und Kinder freuen sich sehr über die Veranstaltungen, empfinden diese als Bereicherung und berichten uns mit viel Freude von ihren Erlebnissen.*

Mütter genießen es, gemeinsam mit ihren Kindern etwas Schönes zu erleben und lachen zu können. *Finanziell können sich die Frauen die Veranstaltungen nicht leisten.“*

3.3 Stephanus-Stiftung, Ambulante Betreuung Berlin/Köpenick – Sonja Wiemann

„Wir sind mit den Angeboten von KulturLeben Berlin sehr zufrieden. Für viele der von uns begleiteten Menschen ist ein Kulturbesuch ein ganz besonderes Erlebnis, von dem noch lange berichtet wird. *Als Alltagsbegleiter müssen wir noch stärker daran arbeiten, die Begleitung der Kulturinteressierten zu Veranstaltungen auch kurzfristig zu ermöglichen.*

Das ist eine große Herausforderung besonders vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und fehlenden (Fach)Personals. *Daher bemühen wir uns um Kontakte zu Ehrenamtlichen, die zusätzlich zum pädagogischen Personal in den betreuten Wohngemeinschaften die Begleitung übernehmen können.*

3.4 Lebenshilfe Berlin, Ambulanten Dienste Neukölln Nogatstraße – H. Sohnemann

„Wir betreuen Klienten, die mental beeinträchtigt sind und obwohl sie zum großen Teil arbeiten, auf staatliche Transferleistungen, meistens Grundsicherung, angewiesen sind. *Im normalen finanziellen Budget wäre kaum genug Geld vorhanden, um auch nur einmal im Jahr auf das Konzert seiner Lieblingsgruppe zu gehen.*

Hinzu kommt, dass sie kulturelle Aktivitäten auch kaum in Erwägung ziehen würden, da sie keine Erfahrung in diesen Milieus haben und sich unsicher fühlen. *Nachdem wir oft Gelegenheit hatten, über KulturLeben Berlin an Veranstaltungen teilzunehmen, können wir feststellen, dass diese Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe dazu führt, dass die Menschen mit Beeinträchtigungen sich in ihrem Alltag bereichert fühlen.*

Wer einmal erlebt hat, wie begeistert und frohgelaunt die Menschen nach dem Besuch einer Veranstaltung über das Erlebte sprechen, hat keine Fragen mehr hinsichtlich der Sinnhaftigkeit der Einrichtung KulturLeben Berlin. *Wir erleben, dass die Klienten, das Gefühl haben, mitreden zu können, was bedeutet, dass es in diesem Zusammenhang zu einer Steigerung des Selbstbewusst-seins gekommen ist. Dies führt auch dazu, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Mut haben, nun auch eigenständig Kulturveranstaltungen aufzusuchen.“*

Links zu den Projekten und Einrichtungen

Theater auf Rezept
www.theateraufrezept.de
www.grips-theater.de

The Earth-Women-Project
https://www.youtube.com/watch?v=qLzYDSHIc7

TechEnergy for Africa e. V.
www.techenergy-for-africa.de

MeG betreutes Wohnen gGmbH
www.meg-betreutes-wohnen.de

Frauenzimmer e.V.
www.frauenzimmer.de

Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V.
www.vfj-berlin.de

Lebenshilfe Berlin
Ambulanten Dienste Neukölln BEW Nogatstraße
www.lebenshilfe-berlin.de/de/standorte/standorte/BEW-Nogatstrasse.php

Stephanus-Stiftung
Ambulante Betreuung Berlin/Köpenick
www.stephanus.org/standorte/ambulante-betreuung-berlin-buero-koepenick/startseite

4. KulturLeben Berlin 2017 – Projekte, Aktivitäten und Kooperationen

4.1 Aktion-Mensch-Flüchtlingsprojekt von KulturLeben Berlin

Seit 1. Januar 2016 erhält KulturLeben Berlin eine Projektförderung von Aktion Mensch. Ziel ist der Aufbau einer Koordinierungs- und Vernetzungsstelle für freiwillige Flüchtlingsarbeit zur Umsetzung von gesellschaftlicher Teilhabe für Geflüchtete in Berlin. Menschen mit Fluchterfahrung sind eingeladen, Kulturveranstaltungen kostenlos zu besuchen. Aktuell kooperiert KulturLeben Berlin mit 70 Einrichtungen der Flüchtlingshilfe.

- **2017 wird KulturLeben Berlin die Anmeldung geflüchteter Einzelgäste** in Flüchtlingsheimen, an Sprachschulen und in VHS-Integrationsklassen intensivieren, um möglichst viele Menschen zu erreichen, bevor diese aus den Flüchtlingsheimen in Privatwohnungen umziehen. Zur Werbung neuer Kulturgäste wird in Flüchtlingsheimen ein Mobiles Kultur-Cafe etabliert werden.
- **Die neuen Medien werden in der Kulturvermittlung stärker zum Einsatz kommen,** um sich den geläufigen Kommunikationswegen Geflüchteter über Handy, Smartphone und via Facebook anzupassen. Ab April 2017 können geflüchtete Kulturgäste über eine neue WhatsApp-Nummer nach freien Kulturplätzen anfragen **(→KulturLeben Berlin WhatsApp: 0049 176 –44465706).**
- **Die in arabischer Sprache eingerichtete Facebookseite „KulturLeben Berlin für Ankommende“** bietet arabischsprachigen Berlinerinnen und Berliner aktuelle Informationen zu den Aktivitäten KulturLeben Berlins **(→https://www.facebook.com/kulturlebenberlinankommende/?fref=ts).**
- **Um die interkulturelle Verständigung voranzutreiben, sucht KulturLeben Berlin Freiwillige und Bundesfreiwillige, die Farsi, Dari, Urdu, Pashtun, Suaheli, Lingala, Amharisch oder Tigrinya** als Familiensprache mitbringen. Arabisch wird über syrische Bundesfreiwillige gut abgedeckt.

4.2 Weiterführung des Kinder- und Jugendprojekts „Cooleranz – Toleranz ist cool!“

Zwischen Januar und Dezember 2016 führte Kulturleben Berlin in Zusammenarbeit mit dem Moabiter Ratschlag e.V. und dem Stadtteilverein Tiergarten e.V. mit insgesamt sieben Gruppen von Kinder und Jugendlichen erstmals das Projekt „Cooleranz - Toleranz ist Cool“ durch. Wegen des großen Erfolges geht das Projekt 2017 in die zweite Runde.

Unter dem Motto „Alle Menschen sind gleich. Jeder Mensch ist besonders.“ setzen sich die Kinder und Jugendliche in Workshops mit dem Thema „Toleranz“ spielerisch und künstlerisch auseinander. Museumsbesuche, Texte, Gesprächsrunden und Rollenspiele bieten ihnen Anreiz und Anregung, sich dem Thema gemeinsam zu nähern. Daneben wurden verschiedene künstlerische Arbeitsweisen und Entstehungsprozesse von Bildsprache und deren Umsetzung erlernt und selbst angewandt. Zum Abschluss des Projekts präsentierten die Kinder in einer Mach-Mit-Ausstellung im Moabiter Ratschlag e.V. ihre selbst entworfenen Piktogramme und Fotos öffentlich. Fotos und Piktogramme wurden in einem Buch dokumentiert.

Das Angebot richtet sich an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. „Cooleranz! - Toleranz ist cool“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Paritätischen Gesamtverband.

Informationen: http://cooleranzprojekt.weebly.com/ **und** www.kulturleben-berlin.de

4.3 Kooperation mit dem Berliner Arbeitslosenzentrum (BALZ)

2017 geht das Berliner Arbeitslosenzentrum (BALZ) zum 11. Mal mit der Aktion "Irren ist amtlich – Beratung kann helfen" und seinem Beratungsbus auf Jobcenter-Tour. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KulturLeben Berlin begleiten die mobile Beratung. Geringverdiener, die monatlich maximal 900 € netto zur Verfügung haben, können sich unter Vorlage des Einkommensnachweises als Kulturgast anmelden. **Der Beratungsbus des BALZ steht vom 10.4. – 20.10.2017 montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 13 Uhr vor einem der zwölf Berliner Jobcenter. KulturLeben Berlin ist immer von 10 bis 12 Uhr vor Ort**.

Informationen: https://www.beratung-kann-helfen.de/beratung-kann-helfen/beratungsbus

4.4 Kooperation mit der Berliner Geschichtswerkstatt – Historische Dampferfahrten

KulturLeben Berlin kooperiert 2017 erstmals mit der Berliner Geschichtswerkstatt und erhält freie Plätze für die ab Mai stattfindenden historischen Dampferfahrten. Auf den von Historikern moderierten dreistündigen Zeitreisen über Spree und Landwehrkanal lernen KulturLeben-Gäste die Vielfalt Berlins kennen. Die Fahrten haben thematische Schwerpunkte wie "Ab durch die Mitte", "Einwanderungsstadt Berlin" oder "Mauergeschichte(n)".

Informationen: http://www.berliner-geschichtswerkstatt.de/dampfer.html

4.5 Kooperation mit Sebastiao Pembele und The Earth-Women-Project

Das „The Earth-Women-Project“ wurde 2016 in Essen und Magdeburg erstmals realisiert und soll 2017 auch in Berlin umgesetzt werden. KulturLeben Berlin ist Kooperationspartner des Musikprojekts, das sich speziell an geflüchtete junge Frauen im Alter von 18 bis 26 Jahren richtet und wird über Partner der Flüchtlingshilfe das Workshop-Angebot an die Zielgruppe herantragen. (Weitere Informationen zum Projekt vgl. hier Seite 4)

Informationen: https://www.youtube.com/watch?v=qLzYDSHIc7

4.6 Kooperation mit der SCHAUBUDE BERLIN: Familien-Workshop-Reihe RUMMELPLATZ

Die SCHAUBUDE BERLIN bietet ab Mai 2017 ein kontinuierliches Workshop-Angebot für Kinder und ihre Familien an. Für Kinder aus einkommensschwachen Familien und Menschen mit Fluchthintergrund ist der Workshop kostenlos. KulturLeben Berlin unterstützt die SCHAUBUDE BERLIN bei der Teilnehmerwerbung. Die Workshop-Reihe läuft unter dem Label „Rummelplatz – Sonntagsworkshop und soll ein kreativer Ort der Begegnung für Kinder und Familien sein. **Los geht es am Sonntag, 7. Mai von 14 bis 17 Uhr mit dem Familienworkshop „Was fressen Papiertiger?“ für Kinder ab fünf Jahren. Weitere Workshop-Termine 2017: 09. Juli, 03. September und 5. November 2017.**

Informationen und Anmeldung: http://www.schaubude-berlin.de/theaterpaedagogik/projekte.html

4.7 Kooperation mit dem Landesmusikrat Berlin: Projekt WunschTraumLeben!

Im Oktober 2017 veranstaltet der Landesmusikrat Berlin eine Workshop-Woche für Laienorchester und geflüchtete Musiker im FEZ Berlin. Als Kooperationspartner plant KulturLeben Berlin ein soziales Rahmenprogramm, das sich an geflüchtete Jugendliche im Alter von 14-19 Jahren richtet. Diese sind einladen, sich über ansprechende Formate und spannende Inhalte Gedanken über ihre Zukunft zu machen. Parallel soll aufgezeigt werden, wie sozialer Austausch über Kultur funktionieren kann.

Informationen: https://www.landesmusikrat-berlin.de

KulturLeben Berlin dankt herzlich

- den Podiumsgästen Dr. med. Ulrich Fegeler, Philipp Harpain, Dr. med. Beatrice Moreno Sebastiao Pembele und Frank Pleske für ihre fachkundigen Diskussionsbeiträge.

- Philipp Harpain und dem Team des GRIPS Theaters Berlin für die tatkräftige Unterstützung der Veranstaltung und die freundliche Bereitstellung des Raumes.

  Weitere Informationen: www.grips-theater.de

Pressekontakt KulturLeben Berlin

Miriam Kremer / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@kulturleben-berlin.de

Ausführliche Ergebnisse zu den beiden Evaluationen der Universität Hildesheim (2011/2013), sind auf der Forschungsplattform des Instituts für Kulturpolitik www.kulturvermittlung-online.de nachzulesen.

Die Evaluation von Dr. Monika Seifert „KulturLeben Berlin als Instrument zur Stärkung der sozialen und kulturellen Teilhabe von Menschen mit Behinderung“ – Nutzerbefragung in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe (Januar 2014) können Sie online unter presse@kulturleben-berlin.de als PDF-Dokument anfordern.

Sie möchten unseren Verein als förderndes Mitglied unterstützen? Schreiben Sie an
meyenburg@kulturleben-berlin.de

Weitere Informationen zu KulturLeben Berlin erhalten Sie auf
www.kulturleben-berlin.de

Gefördert durch die Aktion Mensch

KulturLeben Berlin ist Mitglied im DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND